



Herzlich Willkommen in der anglikanischen Pfarrgemeinde St. Helen's in Abingdon!

Der Rundgang beginnt im Baptisterium (1), der Taufkapelle, die sich am Ende des Nordschiffs befindet. Dieses Seitenschiff war ursprünglich das Mittelschiff von St. Helen's.

1. Baptisterium

Es wird angenommen, dass dies der Ort ist, an dem die erste, angelsächsische (romanische) Kirche stand, die im 12. Jahrhundert durch das heutige Kirchengebäude ersetzt wurde. Das Taufbecken ist eine Marmorkopie des romanischen Taufbeckens in der All Saints' Church im 5km entfernten *Sutton Courtenay*.

2. Grabmal von John Roysse

Die Zerstörung der grossen Abtei in Abingdon während der Reformation, bedeutete auch die Auflösung des ihr angeschlossenen Gymnasiums. 1534 eröffnete John Roysse, ein Seiden- und Textilhändler und Wohltäter aus Abingdon, die Schule wieder. Sie ist heute eine renommierte Privatschule für Jungen im Alter von 13 – 18 Jahren, die „*Abingdon School*“. Das Grabmal erinnert an John Roysse.

3. Marienkapelle

Diese Kapelle, die auf die erste Erweiterung der Kirche in der Mitte des 13. Jahrhunderts zurückgeht, ehrt die Mutter Jesu, die hl. Jungfrau Maria. Die heutige Anordnung der Kapelle sowie die meisten Ausstattungsgegenstände stammen aus der Regierungszeit von Königin Viktoria im 19. Jahrhundert. Das gewebte Retabel hinter dem Altar ist modern und wurde zur Fertigstellung der Restaurierung der Kapellendecke gestiftet. Der Kronleuchter ist aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Heute wird die Kapelle für tägliche Morgen- und Abendgebete der Gemeinde genutzt.

4. Deckenmalerei

Gegen Ende des 14. Jahrhunderts gab es eine Vereinigung in Abingdon, die „*Guild of Our Lady*“. Sie gab diese einzigartige Deckenausmalung der Marienkapelle in Auftrag. Die 52 Panele zeigen die Wurzel Jesse, den Stammbaum Jesu, wie er im Evangelium des hl. Matthäus, Kapitel 1, Verse 1 – 16 beschrieben wird.

Propheten wechseln sich mit Königen aus dem Hause Davids ab.

1873 wurden 14 der Tafeln entfernt und alle verbliebenen von der Südseite an das östliche Ende verlegt. Erst während der Renovierung 1983 – 1991 wurden die Könige und Propheten wieder in ihre ursprüngliche Ordnung gebracht: Panele mit Figurenumrissen deuten auf fehlende Tafeln hin.

Die Serie beginnt nun wieder am östlichen Ende der Südseite der Kapelle mit Jesse, dem Vater König Davids in liegender Position. Die Weinreben (der Stammbaum) entwachsen seinem Körper.

Auf der anderen, nördlichen Seite fängt es mit Moses an, der die Gesetzestafeln hält und endet mit vier Panelen, die den Hl. Joseph, den Erzengel Gabriel, ein Lilienkruzifix und die hl. Jungfrau Maria zeigen. Eine Weinrebe verbindet unten Könige und Propheten.

(Ein Faltblatt zu dieser Decke „*The Medieval Painted Ceiling*“ ist in englischer Sprache erhältlich.)

5. Kanzel

Diese Kanzel gehört zu einer Reihe von Einrichtungsgegenständen die aus der Zeit des Hauses Stuart um 1630 stammen. Sie wurden angeschafft, um den Änderungen des Gottesdienstablaufes nach der Reformation und der Entstehung der anglikanischen Kirche gerecht zu werden.

6. Bürgermeisterbank

Als Gemeindekirche von Abingdon hat St. Helen's schon immer auch eine wichtige Rolle im bürgerlichen Leben der Stadt gespielt. Seit Jahrhunderten nutzen der Bürgermeister und die Stadträte die Kirche für spezielle Gottesdienste und wichtige städtische Anlässe. Wenn der Bürgermeister/in anwesend sind, sitzen sie in dieser Kirchenbank aus dem Jahr 1707. Die Eisenbeschläge sowie der Ständer für den Amtsstab des Bürgermeisters sind Originale, die königlichen Wappentiere des Löwen und Einhorns sind Nachbildungen.

Von der ‚Bürgermeisterbank‘ gehen Sie bitte um den Altarraum herum, bis Sie ins Mittelschiff der Kirche gelangen. Hier geht der Rundgang weiter.

7. Mittelschiff (ehemaliges Seitenschiff)

Die einflussreiche Bruderschaft des Heiligen Kreuzes ließ 1420 ein Seitenschiff anbauen und erweiterte die Kirche damit zur Themse hin. Nach der Reformation wurden zunächst nur in diesem Kirchenschiff Gottesdienste abgehalten. Die Decke in diesem Teil der Kirche wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erhöht, als das ehemalige Seitenschiff bereits das Mittelschiff der Kirche war. Das Mittelschiff wird – wie auch die anderen – von einem imposanten Messingkronleuchter aus dem Jahr 1710 geschmückt. Auf der Spitze des Kronleuchters sitzt eine Taube, die einen Zweig im Schnabel hält. Sie erinnert an die alttestamentliche Geschichte der Arche Noah.

8. Neuer Hauptaltar

Die letzte Neuordnung des Innenraumes vor wenigen Jahren, will aus St. Helen's einen einladenden, vielseitig nutzbaren Kirchenraum für das 3. Jahrtausend machen. Im Zentrum steht der schlichte, moderne weiße Eichenaltar. Er ist das Symbol für Christus in unserer Mitte. Die Position des Altars gibt unserer Gemeinde die Möglichkeit, sich bei der Eucharistie- oder Abendmahlsfeier um den Altar herum zu versammeln. Die erhöhte Ebene, auf der der Altar steht, wurde mit Fliesen aus anderen Teilen des Gebäudes gebaut. Wie eine Theaterbühne ist der neue Altar gut sichtbar für die Gemeinde, die ihn auf drei Seiten umgibt. Der Altarraum kann dadurch auch für Vorführungen genutzt werden.

9. Presbyterium und Ostseite

Von diesem zentralen Punkt aus, sind die neugothischen Fenster, das Presbyterium (siehe Glossar), der Hochaltar und das geschnitzte

Holzretabel (siehe Glossar) des berühmten englischen Architekten und Designers George Frederick Bodley (1827 – 1907) besonders gut zu sehen.

10. Seitenschiff der hl. Katharina

Ebenfalls um 1420 durch die Bruderschaft des Heiligen Kreuzes gebaut, hatte dieses Seitenschiff eine besondere Verbindung zur Bruderschaft. An seinem östlichen Ende (hinter der Orgel) stand ein Altar, an dem die Bruderschaft ihre eigenen Messen feiern konnte. Vor seiner Zerstörung in der Reformation zeigte das am gegenüberliegenden, westlichen Ende des Seitenschiffes gelegene Fenster die Namen aller Mitglieder der Bruderschaft, die am Bau der Abingdoner Brücke beteiligt waren.

11. Orgel

St. Helen's Orgel wurde von der bekannten, in Durham ansässigen Firma Harrison and Harrison gebaut und 1927 installiert. Die Orgel und ihr eigens für St. Helen's erste Orgel im Jahr 1726 gebautes Gehäuse, wurden 2005 komplett renoviert. Besondere Beachtung verdienen die Schnitzereien des Harfe spielenden Königs David über der Konsole an der Orgelnordseite, die Gesichter der Engel an der Westseite, sowie die Krone und die Mitren an der Spitze des Gehäuses (ebenfalls Westseite).

(Eine Broschüre zur Orgel „*The Organs of St. Helen's Church [David Wickens 2005]*“ ist in englischer Sprache erhältlich)

Gehen Sie bitte zum östlichen Ende des fünften und letzten Seitenschiffs. Hier geht der Rundgang weiter.

12. Südschiff, auch Audlett- oder Read-Schiff genannt

Katherine Audlett ließ das fünfte und letzte Seitenschiff 1539 bauen, um das Grab ihres Mann John, des letzten Verwalters der Abtei Abingdon, dorthin zu verlegen. John Audlett war 1537 in der Abteikirche beigesetzt worden, die im darauffolgenden Jahr bei der Auflösung der Abtei teilweise zerstört wurde. Heute erinnern nur noch die Initialen K A und I A und die Jahreszahl 1539 auf den steinernen Deckenträgern an der Südwand an Katherine und John Audlett.

Bei der letzten Umgestaltung wurden die Bänke aus dem Südschiff entfernt, die ältesten Einrichtungsgegenstände der Kirche aber blieben: Sitzbänke aus dem späten 16. oder frühen 17. Jahrhundert und der Abendmahlstisch, der ursprünglich am Ostende des Mittelschiffes stand, bis er dort im späten 19. Jahrhundert bei einer Renovierung ersetzt wurde.

Die drei Fenster auf der Südseite wurden von Charles Eamer Kempe (1837 – 1907) gegen Ende des 19. Jahrhunderts gestaltet. Sie zeigen die Auferstehung Jesu Christi.

Außer bei grossen Gottesdiensten, wenn wir hier zusätzliche Stühle aufstellen, ist dieses Seitenschiff normalerweise leer und ein Ort für Ausstellungen, Konzerte und Zusammenkünfte.

13. William Lee Gedenktafel

Ebenfalls im Südschiff befindet sich ein in Öl auf Holz gemalter, bemerkenswerter Stammbaum. Das Bild ist eine Gedenktafel für William Lee. Lee war Bürgermeister von Abingdon. Er starb 1637 im Alter von 92 Jahren und hinterließ 197 Nachkommen.

14. Helenenfenster

Das Westfenster von M. Farrar Bell (1965) zeigt die hl. Helena, die Mutter des römischen Kaisers Konstantin. In ihrem linken Arm hält sie das Kreuz an dem Jesus gekreuzigt wurde. Der Überlieferung nach fand Helena das Kreuz um das Jahr 325 bei Grabungsarbeiten in Jerusalem.

Bitte gehen Sie nun entlang der Westseite der Kirche in Richtung des Empfangstisches.

15. Westfenster

An der Westseite der Kirche befinden sich eine Reihe verschiedener Fenster. Das am Westende des Seitenschiffs der hl. Katharina gelegene Fenster zeigt im unteren Teil die Leidensgeschichte Jesu und darüber alttestamentliche Propheten und prophetische Texte.

Auf dem Fenster über der Westtür des Mittelschiffs sind Szenen aus dem Leben Jesu abgebildet.

Das der Marienkapelle gegenüberliegende Fenster zeigt weibliche Heilige der Bibel.

Das am Ende des nördlichen Seitenschiffs gelegene Fenster schließlich stellt die vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes dar.

Wenn Sie die Kirche nun durch das Nordportal verlassen, gehen Sie bitte nach rechts in Richtung des Torbogens, von wo aus Sie einen guten Blick auf den Turm und das Schatzamt haben.

16. Turm

Der Turm entstand um das Jahr 1180. Seine Spitze wurde im 15. Jahrhundert hinzugefügt und seither mehrfach erneuert. Von 1860 bis 2005 war der Haupteingang in die Kirche das am Fuß des Turmes gelegene Portal.

17. Nordportal und Schatzamt

Heute ist der Haupteingang in die Kirche das Nordportal. Es wurde von der Bruderschaft des Heiligen Kreuzes gebaut, die den Raum im oberen Stockwerk, das sogenannte Schatzamt (Exchequer Room), für Versammlungen und die sichere Verwahrung von Dokumenten nutzte.

Gehen Sie nun bitte vom Turm aus in die entgegengesetzte Richtung zur Westseite der Kirche. Vom historischen Friedhof aus kann man die fünf Dächer der Kirche sehen. Mit Ausnahme des im 19. Jahrhundert erhöhten (und höchsten) Daches des Mittelschiffs, nehmen die Dachhöhen von Norden nach Süden ab.

18. Westportal

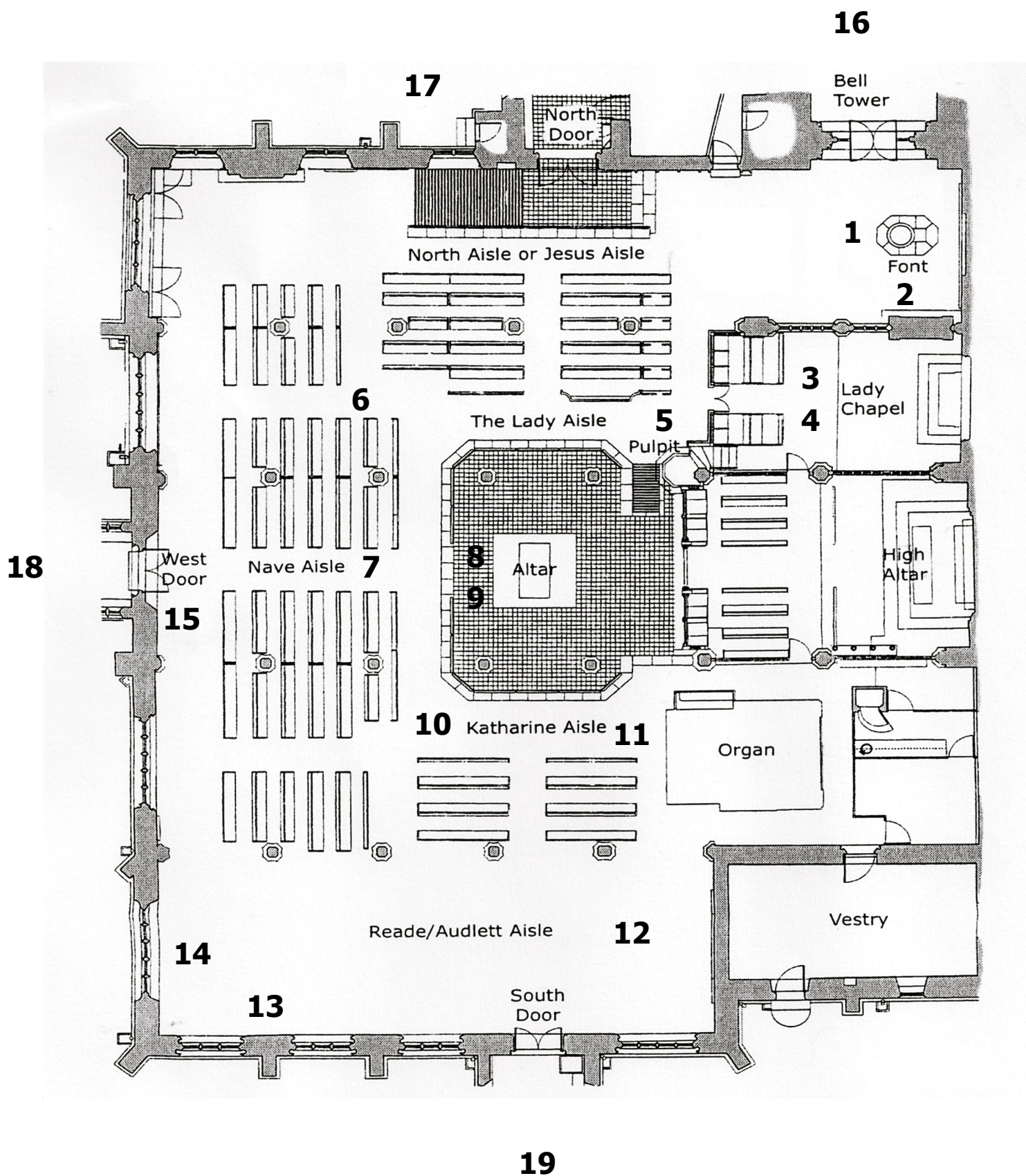
Das Westportal wurde 1873 hinzugefügt. Symbolische Figuren der vier Evangelisten schmücken die Ecken des Portals. Über dem Eingang fällt eine Statue der Hl. Helena auf, die ein Modell der renovierten Kirche in ihrer Hand trägt.

Bitte gehen Sie nun weiter auf die Themse zu, bis Sie an der Südwest-Ecke der Kirche anlangen.

19. Sonnenuhr und Südportal

Von diesem Punkt aus können Sie die Sonnenuhr sehen, die in der letzten Erweiterungsphase der Kirche 1539 (rechts oberhalb des Fensters der hl. Helena) in den Stein gemeißelt wurde. Auch das Südportal ist zu sehen. Katharine Audlett's Erbe, Thomas Reade von Barton Court, ließ das Portal 1543 bauen. Es stellt den letzten Anbau der Kirche dar.

- (1) Baptisterium
- (2) Grabmal von John Roysse
- (3) Marienkapelle
- (4) Deckenmalerei
- (5) Kanzel
- (6) Bürgermeisterbank
- (7) Mittelschiff
- (8) Neuer Hauptaltar
- (9) Presbyterium und Ostseite
- (10) Seitenschiff der hl. Katherina
- (11) Orgel
- (12) Südschiff (Audlett- oder Read-Schiff)
- (13) William Lee Gedenktafel
- (14) Helenenfester
- (15) Westfenster
- (16) Turm
- (17) Nordportal und Schatzamt
- (18) Westportal
- (19) Sonnenuhr und Südportal



Glossar

Altar	Ein Tisch aus Stein oder Holz, an dem Christen die Eucharistie feiern.
Auferstehung	Zentraler Glaubensinhalt aller Christen: Gott der Vater hat seinen Sohn Jesus Christus am dritten Tag nach dessen Kreuzigung und Tod von den Toten auferweckt, zum ewigen Leben.
Baptisterium	Hier steht das Taufbecken und die Taufe wird gefeiert.
Eucharistie	Heilige Kommunion oder Abendmahl
Evangelisten	Die Verfasser der vier Evangelien des neuen Testaments: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Die Evangelien berichten über das Wirken von Jesus Christus.
Kanzel	Ein aus Stein oder Holz gebauter, erhöhter Ort, von dem aus der Pfarrer das Wort Gottes verkündigt und die Predigt hält.
Konstantin der Große	Römischer Kaiser und Sohn der hl. Helena, der 313 n. Chr. im gesamten römischen Reich die Religionsfreiheit einführte und damit auch das, noch einige Jahre zuvor verfolgte Christentum, erlaubte.

Mitra	Traditionelle, liturgische Kopfbedeckung eines Bischofs. Die Mitra hat die Form einer Flamme, um an das erste Pfingstfest zu erinnern, an dem der Heilige Geist „wie Feuerzungen“ auf die Apostel herabkam.
Presbyterium	Auch Chorraum oder Altarraum genannt. Optisch abgetrennter Teil der Kirche, der traditionell dem Klerus vorbehalten ist. Dort steht der Altar.
Reformation	Zeit in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, in der Meinungsverschiedenheiten über Missstände in der Kirche zur Bildung verschiedener Konfessionen innerhalb der westlichen christlichen Kirche führten. Die Kirche in England spaltete sich 1534 unter König Heinrich VIII vom Papst ab und wurde zur anglikanischen Kirche, dessen Oberhaupt die englische Königin ist.
Retabel	Dekorative Schauwand hinter, bzw. auf dem Altar. Retabel können auf verschiedene Weise und in verschiedenen Materialien, z. B. Stein, Stuck, Metall, Holz oder Textil gestaltet sein.
Taufbecken	Mit Wasser gefüllte Schale oder Becken, an dem der Täufling „im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ getauft und damit in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wird.

Geschichte

- ca. 600–700 Ein kleines Nonnenkloster, Helenstowe, befindet sich an dieser Stelle.
- 995 Eine angelsächsische (romanische) Kirche steht an diesem Ort. Sie ist der hl. Helena geweiht.
- 1180 Das heutige Kirchengebäude beginnt, Gestalt anzunehmen.
- 1247 Eine Marienkapelle wird an die bestehende Kirche angebaut.
- ca. 1380 Die Deckenmalerei der Marienkapelle wird in Auftrag gegeben. Sie wird 1391 fertig gestellt.
- 1420 Die Bruderschaft des heiligen Kreuzes lässt das der hl. Helena geweihte Seitenschiff (heutiges Mittelschiff) bauen, an dessen östliches Ende der Hochaltar verlegt wird. Im Folgenden wird ein weiteres, der hl. Katharina geweihtes, Seitenschiff an der Südseite der Kirche angebaut.
- 1538 Zerstörung und Plünderung der berühmten Abtei zu Abingdon unter Heinrich VIII.
- 1539 Das letzte, der Themse am nächsten gelegene, der fünf Seitenschiffe wird gebaut. Die Kirche wird gemäß der Prinzipien der Reformation umstrukturiert.
- ca. 1700 Eine weitere Neugestaltung des Innenraums findet statt.
- 1873 – 97 Neugothische Renovierung der Kirche.

2004 Bisher letzte Umgestaltung des Kircheninneren.

2006 Neue Glocken werden im Turm installiert.

Heute ist St. Helen's ein lebendiger Ort für christliche Gemeinschaft
im Dienste Gottes und der Menschen in Abingdon.



St. Helen's, Abingdon-on-Thames

Dieses Gotteshaus hat sich im Laufe von mehr als tausend Jahren vielfach verändert. Jede Generation hat ihre Spuren hinterlassen.

Sie besichtigen daher ein Stück lebendige Geschichte, den sichtbaren Ausdruck des Lebens einer christlichen Gemeinde, die hier an diesem Ort seit mindestens 995 n. Chr. ununterbrochen Gottesdienste gefeiert hat.

Wir, die Mitglieder dieser Gemeinde, heißen Sie heute sehr herzlich in unserer Kirche St. Helen's und in Abingdon willkommen und wünschen Ihnen einen schönen Tag.